

## **Entwicklungsprogramm für Heilbronn / OB-Wahl und Vorbereitung Doppelhaushalt 2008/2009**

Pressekonferenz am 12.02.2007; 16.30h

*Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl. Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?*

*Johannes 8, 12- 20 (aus Losungen 2007 Evangl. Brüder-Unität für den 2.02.2007)*

### 1. Infrastruktur / Stadtbahn

- Verkehrsführung im westlichen Innenstadtbereich (zeitnahe Verlegung Kranenstraße Richtung Hafenstraße mit Stichstraße auf Bahnhofstraße Höhe Fruchtschuppenweg) als neue Erschließungstraße Bahnhofstraße  
→ Bessere Erschließung Post-Parkplatz, Vorleistung für Neckarvorstadt
- Parkhochhaus am Hbf und Post-Parkplatz (z.B. inkl. Freifahrt Zone A Stadtbahn / -bus)  
→ Vorleistung für Neckarvorstadt
- Änderung der Nordtrasse / evtl. Verzicht auf kostenträchtige Unterführung – Prüfung: Überleitung direkt am Sülmertor; Aufgleisung Strecke Burenstraße auf Trasse Richtung Öhringen (Fasanenstraße / Siebennussbaumstraße); keine insulare Planung

### 2. Einzelhandel

- City-Süd-Center – löbliche Erwähnung der Umgestaltung und Beschilderung
- Imageprobleme, z.B. ECE-Baustelle (Attraktivität der Baustelle als Magnet)
- Bessere Beschilderung, z.B. „wir bauen für Sie!“ in Zusammenarbeit mit ECE / ITCG und Stadtinitiative  
→ Fundament der „Weihnachts-Park-and-Ride“ könnten genutzt werden
- Prüfung der Einbindung von Modehaus Krauss in Planung Klosterhof  
→ Frequenzverbesserung für die Allee / Vision: zusätzliche Parkhaus u. Gastronomie über Allee Richtung Titotstraße

### 3. Tourismus / Marketing

- Baustellenführungen mit anschl. Umtrunk
- Prüfung einer „Heilbronn Card“

### 4. Stadtteile / Nahversorgung

- Für Biberach: Schaffung der Voraussetzung zur Ansiedlung eines Discounter (keine Kombi-Lösung zwischen Kirchhausen und Biberach)
- Böckingen: Forcierung des Erwerbs des Geländes und Standortuntersuchung, insbesondere Prüfung der Ansiedlung eines Einkaufszentrums im Bereich Sonnenbrunnen
- andere Stadtteile, insbesondere Neckargartach: Prüfung, wie ortsnahe Versorgung erhalten werden kann, ggfls. durch Möglichkeiten der Erweiterung

## 5. Kultur / Museen / Vereine

- Vereinsförderung gilt als vorbildlich, Zusammenschlüsse auf Vereinsebene werden grundsätzlich positiv bewertet
- Science Center: Betreiberkonzept, das Mitwirkung des GR zur möglichen strategischen Steuerung der zukünftigen Museumsentwicklung sowie Prüfung der Möglichkeiten eine Vernetzung Science Center mit erweitertem Heilbronner musealen Angebot

## 6. Integration / Förderung der Partnerstädte

- Förderung der Zivilcourage
- Sprachförderung bereits im Kindergarten
- Investitionen im Bildungsbereich zur Förderung des Abbaus von Vorurteilen und Schaffung sozialer Perspektiven
- Ausreichende zur Verfügungstellen von finanziellen Mittel
- Sachstand und Erfahrungsbericht des/der von FDP/Freie Wähler beantragten Integrationsbeauftragte/n
- Aufforderung an Vereine und Unterstützung zum Versuch zur Integration von Jugendliche → Vorbild TG Böckingen
- Konkrete Pressearbeit des Integrationsbeauftragten / Pressestelle
- Partnerstädte: Verstärkte Pflege für den Erhalt der Partnerstädte, Verbesserung der Attraktivität für Jugendaustausch → z.B. Unterstützung für Schulausfahrten in Partnerstädte

## 7. Städtebau

- Vorsichtige Gestaltung von neuen Bebauungspläne, keine übertriebene Verdichtung, Nachverdichtung nur verhältnismäßig,
- Familienfreundliche Wohngebiete → ausreichend Kinderspielplätze
- Neuausweisung von Bebauungsplänen anhand der demographische Entwicklung

## 8. Verwaltung / Rückführung Kompetenzen an GR

- Überprüfung der Zuständigkeit des Oberbürgermeister (teilweise Eigenentscheidungsbefugnis >T€100); Grenzbeträge prüfen und ggfls. anpassen
- Verbesserung der Information, insbesondere in Bausachen (z.B. über strittige Baugenehmigungen - BauA) und Veräußerungen (z.B. Grundstücke - WiA)
- Prüfung, wie Informationsfluss verbessert werden kann, insbesondere aus den Aufsichtsgremien (SLK Kliniken GmbH, HVG)

## 9. Bildung / Volkshochschule

- Gemeinsame Sitzung mit JGR; Einladung zu Fraktionssitzung → engerer Kontakt/Vernetzung zum JGR, Vorgespräche mit JGR-Vorsitzenden Lea Stuntz laufen
- Zukunft der Volkshochschule → Vorziehung der DS Entwicklungsperspektive / Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz; Qualitätssicherung und Ausbau der Stärken
- Verbesserung Kontakt Hochschule und Stadt Heilbronn, z.B. Einbindung in Science Center / Vorlesungen und/oder Fachtagungen im OG

#### 10. Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik

- Bericht des Wirtschaftsförderers Hr. Billek über Erfolge, Misserfolge und Aktivitäten
- Zusammenfassung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften / Forcierung evtl. auch durch Kürzung/Streichung der Zuschüsse

#### 11. Familienpolitik / Kindergarten

- Kindergartengebühren – Qualitätsverbesserung (Kleine Gruppen, Spracherziehung, im letzten Kindergartenjahr und Vorschulbereitung prior vor Gebührenreduktion bzw. Gebührenbefreiung
- Sicherung gebietsnaher Versorgungssicherheit Kindergartenplätzen
- Mittelfristig Schaffung bedarfsgerechte und ausreichender Ganztagesplätzen  
→ Ziel: Recht auf Ganztagsbetreuung

#### 12. Demographischer Wandel / Versorgungssicherheit für Ältere

- Prüfung der Nutzung von frei werdenden bzw. unzureichend genutzten öffentlichen Gebäuden (z.B. Schulen) als Begegnungsstätte für Senioren
- Schaffung eines gebietsbezogenen und bedarfsorientierten Angebot für Senioren in kulturellem und gesellschaftlichem Rahmen
- Unterstützung von „Senioren-WGs“ - Beratung und Betreuung
- Öffentliche Toiletten / Ausweitung der „Netten Toilette“ → Erfahrungsbericht
- Vernetzung der bestehenden Senioreneinrichtungen → Schaffung eines runden Tisches zum Erfahrungsaustausch und Schaffung von Synergien
- Weitsichtige Prüfung notwendiger Strukturänderung im Hinblick auf die demographischen Entwicklung
- Prüfung von Einsatz von Senioren für angepasste Tätigkeiten gegen angemessene Aufwandsentschädigung, z.B. im Museum, gegebenenfalls bei arbeitsrechtlichen Problemen durch Outsourcing.

#### 13. SLK Kliniken GmbH / Katharinenstift gGmbH

- Schaffung von Hospizeinrichtung im Krankenhaus (Palliativ)

#### 14. Freizeit

- Vorbild: ehrenamtliches Engagement z.B. des Verein des Erhalts des Freibad Kirchhausen und Bürgerstiftung
- Stärke Einbeziehung des Neckarufer als „Freizeitufer“, auch flussaufwärts ab Götzenturmbrücke → Aufwertung des Uferbereichs
- Schaffung Bootsanlegestelle für Tagesbesucher auf Höhe C&A bzw. unterhalb Rosenbergbrücke
- Verschärfung Ordnungsdienst zur Ahndung von OWi (Hundekot, Kaugummi, Ausspucken usw.) → Sachstandsbericht

#### 15. Soziales

- Aufnahme von Gesprächen mit Landkreis über die gemeinsame Arbeit im „Kontaktladen“ (Betreuung von BtM-Abhängigen)
- Erinnerung an Anfrage von 2005 „Polizeirevier Innenstadt“ tatsächlich in die Innenstadt (evtl. Übergangszeit in Container oder Touristinfo)  
→ mehr Präsenz in den Innenstadt